

## fussnote

### «Dert äne am Bergli»

... da steht sie, die weisse Geiss

GABRIEL VETTER

Domestizierte Tiere haben mittlerweile fast alle ihre eigene Rolle in der Welt des Menschen gefunden. Die Kuh zum Beispiel ist der treue, etwas überproportionierte Kumpel, der Milch zutage fördert und einiges an Fleisch und hin und wieder ein paar Leder-schuhe; die Katze ist die hinter-sinnige Gespielin der Bibliophilen, der Hund das Accessoire des plumpen Familien-vaters, das Pferd ist das schnaubende Automobil der Oberklasse, und das Schaf ist der zuverlässige Lieferant für Wolle und, in Kleinausgabe, weisse Unschuld. Alle Tiere haben also ihre Nische, nur die Geiss, die weiss nicht so recht, wo sie hingehört. Die Geiss, die Ziege, scheint für den Menschen ein relativ unbeschriebenes Blatt zu sein. Die Ziege spielt für unsereins im Streichelzoo der Haustiere eine untergeordnete Rolle. Die Geiss wird zwar gerne für Nebenrollen in Märchen besetzt oder von Schweizer Alpenbuben pittoresk über Maiensässe getrieben, aber eigentlich ist die Geiss das Bel-gien unter den Tieren: etwas, das zwar sehr nahe ist, von dem man aber nur sehr wenig weiss. Mir dieser der Geiss gegenüber gehegten Ignoranz völlig bewusst, habe ich mich aufgemacht, die Geiss zu studieren – und habe nach langer Zeit und aufreibender Re-cherche Folgendes, die Geiss Betref-fendes in Erfahrung bringen können: Die Geiss glotzt. Die Geiss steht. Die Geiss steht und glotzt und frisst. Frisst und kaut und malmt und glotzt und steht. Vor allem aber steht die Geiss auf Zeugs herum. Immer. Immer auf etwas drauf steht die Geiss. Die Geiss scheint den Drang zu haben, ständig auf irgendwelchen Sachen herumzu-stehen. Die Geiss kann nicht einfach so auf dem Boden der Tatsachen ste-hen und glotzen, nein, sie muss erst etwas erklimmen, da oben stehen und dann glotzen. Die Geiss steht bei-spielsweise gerne auf Felsbrocken oder Steinen, manchmal auf Baum-stümpfen, hin und wieder auch auf anderen Tieren. Nur, warum steht sie da oben, die stets leicht erhöhte Geiss? Sie sagt es nicht. Und bleibt ein Rätsel. Geiss, Geissel der Menschheit.

gabriel.vetter@baz.ch

«fussnote» verarbeitet jeden Montag ein Zitat, das die Welt vielleicht nicht braucht.

## baz.kulturmagazin.

Das Kultur- und Freizeitmagazin der Basler Zeitung, Aeschenplatz 7, Postfach, 4002 Basel  
Tel. 061 639 11 11, E-Mail redaktion@baz.ch

**Frontbild:** Szene aus dem Film «Peppermint» von Pipilotti Rist.

## kulturrätsel

**Eine grosse Retrospektive im Museum für Gestaltung Zürich zeigt Fotos internationaler Berühmtheiten, darunter Miles Davis, Sharon Stone und Catherine Deneuve. Wann wurde der Schweizer Fotograf geboren, der diese Stars abgelichtet hat?**

**MITMACHEN & GEWINNEN:** Schicken Sie die Lösung bis Dienstagabend per SMS mit dem Stichwort «RAETSEL» an die Nummer 939 (Fr. 1.– pro SMS) oder via E-Mail an [kultur.raetsel@baz.ch](mailto:kultur.raetsel@baz.ch). Pro Mailadresse wird nur ein Mitspieler akzeptiert. Unter den richtigen Ein-sendungen verlost die BaZ einen Büchergutschein der **Buchhandlung Bider & Tanner** im Wert von 20 Franken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort der letzten Woche heisst «The Naked Woman». Gewinner ist Herr Hans Peter Rohrer aus Möhlin.



## Im Bett mit Freunden

**BIJOU.** Das Mehrfamilienhaus an der Clarastrasse hat schon bessere Tage gesehen. Hinter der schäbigen Tür zum Apartment im zweiten Stock aber versteckt sich ein Bijou: Champagner und Kerzen stehen bereit, ein Bett thront auf einem Holzpodest, Spiegel und Bilder mit barockem Flair hängen statt an den Wänden

an den Seiten der Verschau-lung, und wer die grosse Klappe öffnet, erhält eine Vorstellung davon, wie Zwerge leben – und wie diese Woh-nung einst ausgesehen haben mag. Die «Camera d'Amici» ist ein Kunstwerk, nicht nur im übertragenen Sinn: Der Berner Künstler Heinrich Gartentor hat das Zimmer im Auftrag der «Amici di Borgo» umgestaltet, einer Gruppierung um den

Basler Kunsthistoriker Marcel Henry, die mit künstlerischen Interventionen im nicht-muse-alen Raum Akzente setzt. Für die Art 2009 realisiert, sucht das Gemach nun einen neuen Bewohner und Besitzer: Interessenten mit ausreichend Wohnfläche können bis Ende Monat probeliegen. alm  
> Infos: [transfer001@amicidiborgo.com](mailto:transfer001@amicidiborgo.com)  
[www.amicidiborgo.com](http://www.amicidiborgo.com).

## nachrichten

### auszeichnung Käthe-Kollwitz-Preis

**BERLIN.** Ulrike Grossarth (57) hat den Käthe-Kollwitz-Preis 2009 erhalten. Die Jury betonte, Grossarth habe sich in bildnerischen Werken, in Tanz, Video und Performance stets den Fragen nach Körper und Raum sowie dem Verhältnis von materiellem Umfeld und dem handelnden Menschen gestellt. DPA

### filmfestival Prominente Jury

**ZÜRICH.** Til Schweiger präsidiert die Jury des deutschsprachigen Wettbewerbs des Zurich Film Festivals. Ihm zur Seite stehen der Aargauer Filmkomponist Niki Reiser («Im Winter ein Jahr») und der deutsche Produzent Henning Molfenter («The Reader»), wie die Veranstalter am Sonntag bekannt gaben. SDA



**Juror.** Til Schweiger präsidiert die Jury des Zurich Film Festivals. Foto Keystone